

Matthias Amen

# Der Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Rechnungslegung an der Universität Bielefeld

## Selbstverständnis

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Rechnungslegung zeichnet sich zum einen methodisch durch den quantitativen Zugang zu klassischen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen der „Unternehmensrechnung“ (Quantitative Accounting) und zum anderen inhaltlich durch die explizite Berücksichtigung von Fragestellungen der „Rechnungslegung“ (Financial Reporting) aus.

Auf die Integration der externen und internen Unternehmensrechnung sowie des Controllings wird ebenso Wert gelegt, wie auf die Verbindungen zu weiteren Teildisziplinen der BWL, insbesondere zur Finanz- und zur Produktionswirtschaft. Die fachliche Breite ermöglicht die Behandlung von vernetzten Themen in Forschung und Lehre. Dabei steht stets die theoriegeleitete Bearbeitung praxisrelevanter Problemstellungen im Vordergrund.

## Autor



**Prof. Dr. Matthias Amen**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Rechnungslegung  
Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld  
Tel.: +49 521.106-48 54, Fax: +49 521.106-64 96, E-Mail: Matthias.Amen@uni-bielefeld.de  
Internet: www.wiwi.uni-bielefeld.de/unternehmensrechnung

## Lehrstuhlinhaber

Der Lehrstuhl wird seit Oktober 2008 von Prof. Dr. Matthias Amen geleitet. Prof. Amen studierte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und anschließender Praxistätigkeit BWL an der Universität Paderborn. Während des Studiums legte er die IHK-Ausbilderprüfung ab und war u. a. Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, für die er heute an der Universität Bielefeld als Vertrauensdozent tätig ist.

Anschließend ging Prof. Amen als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum Lehrstuhl für Fertigungswirtschaft an die Universität Passau, an dem er 1997 über das Thema „Kostenorientierte Leistungsabstimmung von Fließlinien“ promovierte. Danach arbeitete er als Oberassistent am Institut für Unternehmensrechnung und Controlling der Universität Bern. Von 2001 bis 2006 war er zugleich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Duisburg-Essen im selbigen Bereich und bei der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig, wo er sich mit Unternehmensplanung, Unternehmensbewertung und Unternehmenssanierung beschäftigte. 2008 wurde er an der Universität Duisburg-Essen mit der Schrift „Simulationsanalyse der Rechnungslegung über leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen nach dem International Accounting Standard 19“ habilitiert. Prof. Amen hat ferner 2006 das Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ und 2007 den E-Learning-Award der Universität Duisburg-Essen erhalten. Von 2006 bis 2008 vertrat er den Lehrstuhl für Allgemeine BWL, Controlling und wirtschaftsprüfung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Neben dem Lehrstuhlinhaber umfasst das Lehrstuhlteam zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine Sekretärin. Darüber

hinaus trägt Hon.-Prof. Heinrich Schumacher zur Lehre bei. Zur Abrundung des Lehrangebots werden weitere Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit Praktikern durchgeführt.

## Lehre

Leitbild der Lehre ist der Einsatz aktivierender Methoden sowie das problemorientierte Lernen im authentischen Kontext. Neben dem Lehrstuhlinhaber sind auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter hochschuldidaktisch geschult. Die Lehrveranstaltungen werden durch das internetbasierte Lernmanagementsystem Moodle unterstützt.

## Der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Unternehmensrechnung und Rechnungslegung kurz und knapp:

- Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Matthias Amen (seit 2008)
- Team: Zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, eine Sekretärin, ein Lehrbeauftragter
- Prof. Dr. Matthias Amen ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Vereinigungen auf dem Gebiet der BWL und der Unternehmensrechnung, Leiter der Sektion „Managerial Accounting“ der Gesellschaft für Operations Research, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik sowie Gutachter für verschiedene nationale Zeitschriften und internationale Journals
- Forschungsschwerpunkte: Anwendung quantitativer Methoden zur Analyse, Optimierung, Prognose und Simulation im Rechnungswesen sowie angrenzenden Teildisziplinen der BWL, Internationale Rechnungslegung, Unternehmensplanung, Unternehmensbewertung, Controlling

V.l.n.r.: Martina Theiling, Dipl.-Kffr.  
Katherina Brink, Prof. Dr. Matthias Amen,  
Dipl.-Kfm. Thomas Loy



Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften bietet der Lehrstuhl als fachliche Basis das „Propädeutikum Rechnungswesen“ sowie das „Externe Rechnungswesen“ an. Im Profil „Accounting, Taxes, Finance“ sind aktuell die Lehrveranstaltungen „Internationale Rechnungslegung“, „Unternehmens- und Abschlussanalyse“ sowie „Unternehmensplanung, Unternehmensbewertung und wertorientiertes Rechnungswesen“ angesiedelt. In den beiden letztgenannten Veranstaltungen wird eine integrative Sichtweise von externer und interner Unternehmensrechnung vermittelt. Die Performance des Unternehmens lässt sich ausgehend von den Abschlussdaten analysieren, wobei die gewonnenen Fragen zu der Unternehmensanalyse überleiten. Moderne Unternehmensbewertungsmethoden basieren auf der Unternehmensplanung, in der ein Controller zumindest integrierte Finanzpläne, Planbilanzen und Plan-Erfolgsrechnungen auf Basis der funktionsbezogen differenzierten Pläne für Absatz, Produktion, Beschaffung etc. abbilden muss.

Im Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften werden aktuell die Lehrveranstaltungen „Konzernrechnungslegung“, „Spezialgebiete der Rechnungslegung“ sowie „Grundfragen und Methoden der Externen Unternehmensrechnung“ angeboten. Die auf Basis der IFRS konzipierte „Konzernrechnungslegung“ ist insbesondere für Beteiligungscontroller von Bedeutung. Im Fokus der „Spezialgebiete der Rechnungslegung“ stehen u. a. die über den Management Approach mit der internen Unternehmensrechnung verknüpften Fragestellungen. Die „Grundfragen und Methoden der Externen Unternehmensrechnung“ soll den Masterstudierenden einen Überblick über verschiedene Forschungsrichtungen geben. Zusätzlich zu

diesen Lehrveranstaltungen werden praktische Übungen wie z. B. „IT-gestützte Unternehmensbewertung“ angeboten, in denen Fragestellungen zumeist mit Softwareinsatz bearbeitet werden.

Zum Lehrprogramm gehören ferner Seminare zu wechselnden Schwerpunktthemen. Neben der „Theorie und Praxis der Wirtschaftsprüfung“, die durch Hon.-Prof. Heinrich Schumacher im Masterbe-

#### Publikationen in Zeitschriften (Auswahl):

- Amen, M.: Informationsverzerrungen und Glättungseffekte bei der Rechnungslegung über leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 – dargestellt für das Modell einer regenerierenden Belegschaft, in: Kuhn, H./Stadtler, H./Wäscher, G. (Hrsg.): Operations Research in der Betriebswirtschaft – Neue Anwendungsgebiete und Ergebnisse, Wiesbaden: Gabler, 2009 (Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), Special Issue 3/2009), S. 41 – 68.
- Amen, M.: Simulation based comparison of existent IAS 19 accounting options, in: European Accounting Review, Vol. 16 (2007), No. 2, S. 243 – 276.
- Amen, M.: Cost-oriented assembly line balancing: Model formulations, solution difficulty, upper and lower bounds, in: European Journal of Operational Research, Vol. 168 (2006), No. 3, S. 747 – 770.
- Groß, P.J./Amen, M.: Going-Concern-Prognosen im Insolvenz- und im Bilanzrecht – Grundlagen, Unterschiede und wechselseitige Verflechtungen -, in: Der Betrieb, 58. Jg. (2005), Heft 35, S. 1861 – 1868.
- Amen, M.: Heuristic methods for cost-oriented assembly line balancing: A comparison on solution quality and computing time, in: International Journal of Production Economics, Vol. 69 (2001), No. 3, S. 255 – 264.
- Amen, M.: Heuristic methods for cost-oriented assembly line balancing: A survey, in: International Journal of Production Economics, Vol. 68 (2000), No. 1, S. 1 – 14.
- Amen, M.: An exact method for cost-oriented assembly line balancing, in: International Journal of Production Economics, Vol. 64 (2000), No. 1-3, S. 187 – 195.

#### Buch:

- Amen, M.: Erstellung von Kapitalflußrechnungen, 2., ergänzte Auflage, München/Wien: Oldenbourg, 1998.

#### Sonstige Beiträge (Auswahl):

- Amen, M.: Die Kapitalflussrechnung, in: v. Wysocki, K. u. a. (Hrsg.): Handbuch des Jahresabschlusses (HdJ), Köln: Dr. Otto Schmidt, Abt. IV/3, 43. Ergänzungslieferung, März 2008.
- Groß, P.J./Amen, M.: Fortbestehensprognose – Rechtliche Grundlagen und Erstellung aus betriebswirtschaftlichen Perspektiven, in: Hommel, U./Knecht, Th. C./Wohlenberg, H. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensrestrukturierung. Grundlagen – Konzepte – Maßnahmen, Wiesbaden: Gabler, S. 335 – 363.

reich angeboten wird, ist eine weitere Lehrveranstaltung in Vorbereitung, die von einem weiteren Lehrbeauftragten durchgeführt werden soll.

## Forschung

Der Forschungsansatz des Lehrstuhls liegt in der Anwendung quantitativer Methoden zur Analyse, Optimierung, Prognose und Simulation im Rechnungswesen sowie angrenzenden Teildisziplinen der BWL. Er stellt dabei die Verbindung von klassischen quantitativen Methoden und rechnungswesenorientierten Fragestellungen her. Damit gelingt es, insbesondere auf den Gebieten der Internationalen Rechnungslegung, der Unternehmensplanung, der Unternehmensbewertung und des Controllings komplexe Problemstellungen in betriebswirtschaftlichen Modellen zu formulieren, die mit geeigneten Methoden zu lösen sind. Dabei sollen die Lösungen bei Variation

der Modellannahmen robust sein, um praxisrelevante Empfehlungen abzuleiten.

Bislang wurden die folgenden Forschungsschwerpunkte bearbeitet:

- Kapitalflussrechnungen, insbesondere im Konzern
- Kostenorientierte Optimierung der Produktionsplanung bei Massenfertigung
- Simulationsanalyse der Abbildung von Pensionsverpflichtungen in der Internationalen Rechnungslegung
- Unternehmensplanung, Unternehmensfortführung und Insolvenzrecht

Die fachliche Breite findet sich auch in den aktuellen Forschungsvorhaben, die sich u. a. mit der Leistungsoptimierung im Krankenhausverbund, der Kapitalmarktrelevanz von Rechnungslegungsinformationen, der Konzernrechnungslegung bei komplexen Konzernstrukturen, Entscheidungs- und Abbildungsproblemen der projektbezogenen Auftragsfertigung in Rechnungslegung und Controlling sowie mit der optimalen Nutzung von Gestaltungs-

spielräumen in der Internationalen Rechnungslegung befassen.

## Zusammenarbeit mit Unternehmen

Neben dem Engagement der KPMG, insbesondere durch Hon.-Prof. Heinrich Schumacher, ist vor allem die Kooperation mit HLB Dr. Stückmann & Partner als eine der führenden selbstständigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Region zu nennen. Durch gemeinsame Seminare erhalten die Studierenden Einblicke in die Unternehmenspraxis. Ferner werden praktische Übungen für die Studierenden an realen Fällen gemeinsam mit Praxisvertretern sowohl in der Universität als auch vor Ort durchgeführt. Praxisorientierte Abschlussarbeiten ermöglichen eine projektbezogene Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen zu Problemstellungen aus der Unternehmensrechnung und dem Controlling.